

Nach Überschlag auf Platz zwei vorgekämpft

Rennboot: Patrick Wiese aus Bondorf und Norbert Gimpl aus Herrenberg erfolgreich in Berlin

BONDORF (red). Am vergangenen Wochenende wurde auf der Olympia-Regattastrecke in Berlin der Große Preis von Deutschland beim internationalen ADAC-Motorbootrennen und die Weltmeisterschaft der Formel 4S ausgetragen. Für das Raceboat-Germany-Team und die Fahrer Patrick Wiese (Bondorf) und Norbert Gimpl (Herrenberg) war das an Dramatik nicht zu überbieten.

Der 21-jährige Wiese hatte zuvor eine bravouröse Aufholjagd bis an die Spitze hingelegt, die nur der Favorit Bram Scheepers aus Holland stoppen konnte. „Ich wollte unter die ersten drei, deshalb bin ich mit dem zweiten Platz hochzufrieden“, schilderte der ADAC-Pilot. Am Samstag hatte es noch anders ausgesehen. In den Kurs in Berlin-Grünaus war zum ersten Mal eine Schikane eingebaut, die aber erst in der zweiten Runde angefahren werden durfte. Die ersten drei im Sprintrennen, darunter Patrick Wiese, fuhren sie aber bereits in der ersten Runde und bekamen zur Strafe eine Runde Abzug. Damit musste der Bondorfer im ersten Hauptlauf vom vorletzten Platz starten und sich vorkämpfen. Als Zweiter verteidigte er schließlich auch seinen zweiten Rang in der Gesamtjahreswertung.



Patrick Wiese: In Berlin nach dramatischer Aufholjagd auf Platz zwei

Foto: privat

Für den Herrenberger Norbert Gimpl, der die Klasse Formel 4S fährt, schien nach einem Überschlag im ersten Hauptrennen alles vorbei zu sein. Bei diesem Unfall wurden er und auch der Rettungstaucher verletzt, und beide mussten im Krankenhaus versorgt werden. Außerdem ging auch noch durch Selbstentzündung der Motor in Flam-

men auf, wobei sämtliche Kabelstränge verbrannten. In der Nacht konnte der Schaden behoben werden und zur Überraschung aller ging Norbert Gimpl trotz Verletzung an den Start, fuhr von Startposition zwölf auf zwei vor. Das schwäbische Raceboat-Germany-Team fiebert nun dem Rennen am 5. und 6. September in Kerckriël entgegen.